

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2008-01-10

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte

Bearbeiter: Ortsbeirat Friedrichsthal

Telefon:

Antrag

Drucksache Nr.

01913/2008

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Park Friedrichsthal

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

1. Den Park Friedrichsthal als Teil des Denkmals Jagdschloss Friedrichsthal schrittweise im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wiederherzustellen.
2. Als weiteren Abschnitt der Zukunftswerkstatt den Auftrag zu erteilen, die obere versumpfte Wasserfläche von Wildwuchs und Todholz zu beräumen und durch eine Erhöhung des oberen Dammweges das Wasser wieder wie früher um ca. 0,75 m höher anzustauen.

Begründung

Im Jahre 2005 wurden die Ortsbeiräte aufgefordert für Außenstandorte der BUGA in Schwerin Vorschläge einzubringen. Der Ortsbeirat Friedrichsthal schlug vor, den Park Friedrichsthal unterhalb des ehemaligen Jagdschlusses, der seit 1945 nicht mehr als Park gepflegt worden war, schrittweise wieder als Park herzustellen. Zur Klärung der Herangehensweise hatte der Ortsbeirat das Landesamt für Denkmalpflege, das Forstamt Radelübbe, die WGS und die Zukunftswerkstatt am 07.03.2006 zu einer Beratung eingeladen. Auf dieser Beratung unterstützte Frau Holz vom Landesamt für Denkmalpflege das Vorhaben des Ortsbeirates und informierte darüber, dass der Park unterhalb des ehemaligen Jagdschlusses zusammen mit dem Jagdschloss als Denkmal in der Denkmalliste geführt wird. Das Forstamt Radelübbe betonte dagegen, dass der Bereich unterhalb des ehemaligen Jagdschlusses als Feucht-Biotop eingeordnet wurde und damit die vom Ortsbeirat vorgeschlagene Beräumung und Wiederherstellung der ehemaligen kaskadenartigen Wasserflächen nicht zulässig sei. Durch diese unterschiedlichen Grundhaltungen der beiden Ämter kam es auf dieser Beratung zu keinem Ergebnis. Frau Holz stellte fest, dass in einem denkmalgeschützten Park der Denkmalschutz Priorität hat. Das Forstamt erklärte, dass die Einstufung der Wasserflächen als Feucht-Biotop nicht einfach aufgehoben werden könne. Deshalb schlug der Ortsbeirat vor, um die Möglichkeit

des Einsatzes der 1 €-Jobber der Zukunftswerkstatt für die Sanierung des Parks Friedrichsthal zu nutzen, mit der Erneuerung des Wegenetzes um diese versumpften Wasserflächen zu beginnen. Unter Leitung des Herrn Büch der Zukunftswerkstatt als Projektbearbeiter wurde bis Ende 2007 die Wiederherstellung des Wegenetzes um diese versumpften Wasserflächen auf der Grundlage alter Karten und Pläne und die Herstellung eines neuen Zugangs vom Baugebiet Hellborn abgeschlossen.

Mit großer Zufriedenheit können wir inzwischen feststellen, dass der Friedrichsthaler Park nach der Erneuerung des Wegenetzes wieder stärker aufgesucht wird. Durch die Wiederherstellung der ehemaligen Gutsparkanlagen in Westmecklenburg, insbesondere in Wiligrad, Lützow und Schönfeld in der näheren Umgebung, aber auch durch die Erneuerung des südlichen Schlossgartens im Rahmen der BUGA ist auch das Interesse der Friedrichsthaler an einer Wiederherstellung des Parks Friedrichsthal wieder geweckt worden. Der Park war, wie wir aus der Aktenlage entnehmen konnten, im Jahre 1936 im Zusammenhang mit der Übernahme des Jagdschlusses als Kriegerheim durch den Reichskriegerbund Kyffhäuser letztmalig gepflegt worden. Bis zur Aufgabe des ehemaligen Jagdschlusses als Altersheim kurz nach der Wende waren die Wasserflächen noch als solche vorhanden. Erst danach wurde die Anstauung der Durchlässe vernachlässigt und in den Wasserflächen wurde der natürliche Wildwuchs nicht beseitigt. Da die Wasserflächen ein wichtiges Gestaltungselement der Parkanlage Friedrichsthal sind, ist es notwendig den Standpunkt des Landesamtes für Denkmalpflege gegenüber der Auffassung des Forstamtes Radelübbe in seiner Priorität zu bestätigen. Durch die Einwohner der neuen Wohngebiete in Friedrichsthal, Warnitz, Lankow und Neumühle in unmittelbarer Nähe zum Neumühler See und zum Friedrichsthaler Forst wird schon gegenwärtig der Friedrichsthaler Park stärker als Naherholungsgebiet aufgesucht als je zuvor. Aus dieser Sachlage erwächst die Notwendigkeit, den Friedrichsthaler Park als Landschaftspark wieder herzustellen. Die Wiederherstellung des Parks Friedrichsthal wird sich auch positiv auf den angestrebten Verkauf des ehemaligen Jagdschlusses auswirken.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

Auszug Friedrichsthal 1855

gez. Erhard Kunack
Ortsbeiratsvorsitzender